

Liebe Patienten...

Willkommen zu Patienten-Info 1-2014. Für die folgenden Monate wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute und bestmögliche Gesundheit. Diese 4-seitige Sonderausgabe widmet sich rückblickend dem besonders gelungenen Weihnachtsfest des vergangenen Jahres. Auf dieser ersten Seite stellen wir Ihnen eine neue Mitarbeiterin vor. Lesen Sie (im Bedarfsfall) auch bitte unseren Leitartikel: „Eingruppierung in eine Pflegestufe“, den wir der WAZ entnehmen. Viel Freude beim Lesen und Schauen. „Die Pflege“

Unsere Lebensläufe



Michaela Bongardts

Als Ruhrgebietskind entdeckte ich 1970 mit Blick auf den Förderturm der Zeche Erin in Castrop-Rauxel das Licht der Welt.

Die Weichen für meine spätere Ausbildung als Sozialversicherungsfachangestellte bei der Bundesknappschaft waren somit früh gestellt. Nach meiner Ausbildung entschied ich mich für eine Laufbahn bei der Krankenversicherung und wechselte zu einer Betriebskrankenkasse, für die ich viele Jahre gerne gearbeitet habe. Hier habe ich das Rüstzeug für mein späteres berufsbegleitendes Fortbildungsstudium als Krankenkassenbetriebswirtin erworben. Die Arbeit mit und für den Menschen war mir immer eine Herzensangelegenheit. Im „Pott“ verbrachte ich 26 Jahre meines Lebens und als ich meinem heutigen Mann begegnete, entschied ich mich spontan zu einem Umzug an den linken Niederrhein. 2006 gründeten wir eine Familie und nach meiner Elternzeit schied ich aus dem öffentlichen Dienst aus, um mich beruflich anderen Dingen zu widmen. Es zog mich aber immer wieder in die Arbeit im sozialen Bereich. Seit Dezember 2013 bin ich nun in der Verwaltung des Ambulanten Pflegedienstes „Die Pflege“ tätig.

In meiner Freizeit bin ich als Kurberaterin tätig und verbringe die Zeit am liebsten in der Natur und mit meiner

Familie, da mein Mann beruflich viel unterwegs ist. Da wir uns alle ein Leben ohne Tiere kaum vorstellen können, gehören noch drei Fellnasen zu unserem Haushalt, die uns viel Freude bereiten und unser Leben oft gehörig auf den Kopf stellen.

Folgenden Artikel entnehmen wir der WAZ am 13.1.2014 (dpa)

Eingruppierung in eine Pflegestufe

Düsseldorf. Für die Eingruppierung in eine Pflegestufe müssen Senioren sich begutachten lassen. Sind Betroffene mit der Einstufung durch den medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) nicht einverstanden, haben sie einen Monat Zeit, um Widerspruch bei der Pflegekasse einzulegen. Darauf weist die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hin. Sobald Pflegebedürftige Leistungen aus der Pflegeversicherung beantragen, ermittelt der MDK, ob ihnen Geld zusteht. Grundlegend ist eine Skala von Pflegestufe Null für eingeschränkte Alltagskompetenz bis hin zu Pflegestufe Drei bei schwerer Pflegebedürftigkeit. Auf den Besuch des Gutachters sollte man sich gut vorbereiten.

Bevor Leistungen beantragt werden, ist es ratsam, mindestens eine Woche lang ein Pflegetagebuch zu führen. Je länger dies geführt wird, desto mehr sagt es über die persönliche Situation des Antragstellers aus. Bei der Begutachtung des Pflegebedürftigen in dessen Wohnung oder im Pflegeheim ist es hilfreich, wenn eine persönliche Vertrauensperson an dem Termin teilnimmt. Diese kann den Betroffenen unterstützen und wichtige ergänzende Hinweise zur persönlichen Lage und der Verfassung des pflegebedürftigen Menschen geben. Der Gutachter sollte einen umfassenden und wirklichkeitsnahen Einblick in die Situation bekommen. So sollten auch Probleme beim Toilettengang, Ankleiden und bei der Körperpflege realistisch geschildert werden.

Bei einem Einspruch kommt ein Gutachter ein zweites Mal, sofern der Einwand angenommen wird. Auch zu dem Termin sollten wieder alle medizinischen Unterlagen sowie das Pflegetagebuch bereit gehalten werden. Sollte der Widerspruch nicht das gewünschte Ergebnis bringen, steht Betroffenen noch der Gang zum Sozialgericht offen. Geht das Verfahren zu Gunsten des Pflegebedürftigen aus, übernimmt die Pflegekasse die Anwaltskosten. dpa



Leise rieselt der Schnee...

...und das „Alle Jahre wieder“... bei uns im Eurotec, wenn wir zur alljährlichen Weihnachtsfeier für Patienten keine Mühe scheuen, und Frau Holle persönlich engagieren. Unsere Mitarbeiterin „Valentina“ begab sich in schwindelnde Höhe und ließ den Kunstschnnee rieseln.

Die Weihnachtsfeier erfreute sich wieder einmal größter Beliebtheit und wir erhielten sogar schriftliche Anerkennung. „Danke, liebe Pflege“... empfanden auch die jungen Gäste - an den Süßwarenständen.





Fortsetzung: Weihnachtsfeier 2013



Fehler entdecken und gewinnen...

„La Luna“..., wer möchte, findet hier nicht nur ein neues Bildrätsel, sondern auch eine Kostüm-Inspiration im venezianischen Stil. Schauen Sie genau hin !
In diesen zwei scheinbar gleichen Bildern stecken **elf Unterschiede**. Also wieder suchen, finden und einkreisen.

Aus den richtigen Lösungen ziehen wir in der ersten Februar-Woche fünf Gewinner. Und es gibt wieder eine kleine Anerkennung. Schreiben Sie Ihren Namen auf einen freien Rand dieser InfoPost und geben Sie den ausgeschnittenen Teil der Seite unserer Mitarbeiterin bzw. der Sie betreuen Person.



Aus Platzgründen verzichten wir in dieser Ausgabe und auch künftig auf die Veröffentlichung der Gewinner unseres Bilderrätsels

Telefon: Moers 02841- 93456 · Duisburg 0203 - 488 00 - 520 · K.-Lintfort 02842 - 1451